



# Kinder **entdecken** die **Kirche**

**St. Simon und Judas, Hennef**



## ***Vorwort***

Frei nach dem Kirchenlied „Manchmal feiern wir mitten am Tag...“ feiern wir mit Kindern, Eltern, Jung und Alt und allen Interessierten Gottesdienst. Wir sind eingeladen, die Hl. Messe zu besuchen oder an unterschiedlichen Wortgottesdiensten und Gebetszeiten teilzunehmen. Für Kinder ist es oftmals spannend, den Kirchoraum zu betreten, weil dieser so ganz anders ist, als



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

das Kinderzimmer oder andere Räume zu Hause. „Hier wohnt also der liebe Gott“, bekommt man manchmal zu hören und das ist ja auch richtig. Doch wo eigentlich genau? Nur in dieser Kirche oder auch in anderen? Hat er mehrere Wohnorte und was stehen hier eigentlich für eigenartige Möbel herum...? Diesen und auch anderen Fragen möchten wir in diesem Heft nachgehen.

Herzliche Einladung, dieses Büchlein zu durchstöbern und die Kirche St. Simon und Judas im eigenen Tempo zu entdecken.

**Auf geht's, auf Entdeckungstour!**

## ***Die Kirche***

Die Hennefer Pfarrkirche prägt mit ihrem markanten Turm weithin sichtbar die Silhouette des Zentralorts. Sie wurde 1898 im neugotischen Stil errichtet, hatte an diesem Standort aber schon mehrere Vorgänger.

### **1064 erste Erwähnung**

In der Stiftungsurkunde der Abtei Michaelsberg in Siegburg wird erwähnt, dass Erzbischof Anno die Kirche in Hennef der Abtei überträgt. Da auch das sogenannte Zehntrecht an die Abtei übertragen wird, hat demnach schon vorher in Hennef eine Kirche gestanden.

### **Woher kommt der Name Sankt Simon und Judas?**

Wahrscheinlich hat die Kirche das Patronat der Apostel Simon und Judas (Thaddäus) erhalten, weil Anno zuvor Propst des gleichnamigen Stiftes in Goslar gewesen ist.

Nach dem Tod Annos gab es zwischen der Abtei Siegburg und dem Cassiusstift Bonn Streit um die Besitzverhältnisse in Hennef. 1132 wurde der Streit durch Ausgleichszahlungen beigelegt.

Im Jahr 1720 werden umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. 1744 muss der Turm neu gebaut werden. Er ist als einziger Teil dieser alten Pfarrkirche noch erhalten. 1787 wird dann auch das Kirchenschiff neu gebaut und erhält neben dem Hochaltar, der den Aposteln Simon und Judas geweiht ist, zwei der Jungfrau Maria und dem heiligen Hubertus geweihte Seitenaltäre.

1895 wird zunächst eine Erweiterung des Chores beschlossen. In Folge der Industrialisierung hatte sich Hennef zu einem aufstrebenden Ort entwickelt. Die alte Kirche wird als zu klein empfunden. Der neue Pfarrer Hubert Wingerath (1896-1915) setzt sich für den Bau einer neuen Kirche ein. Sie soll auf dem Grundstück neben der alten Pfarrkirche errichtet werden. Der Kölner Architekt Theodor Ross entwirft eine Kirche im neugotischen Stil.

1898 erfolgt der Baubeginn der neuen Kirche Sankt Simon und Judas. Am 24. September 1900 folgt die feierliche Einweihung durch den Kölner Erzbischof Hubert Simar. Die Reliquien des heiligen Agilolf und des heiligen Paulinus werden in den Hochaltar übertragen. Die alte Kirche wird 1904 bis auf den Turm abgerissen. Der Turm der neuen Pfarrkirche muss 1967 abgetragen werden; er wird bis 1973 in Ziegelsteinen wiederaufgebaut.

### *Hereinspaziert...*



Durch diese große, schwere rote Tür kommen wir in die Kirche hinein! Da musst du schon kräftig ziehen, um dieses Portal aufzumachen! Wenn du erst einmal eingetreten bist, stehst du in einem kleinen Vorraum. Dort findest du auf der einen Seite den Schriftenstand mit Informationen zu Angeboten und auf der anderen Seite eine Statue und ein großes Kreuz. Die Statue zeigt den toten Jesus auf dem Schoß seiner Mutter Maria,

diese Darstellung nennt man „Pietà“ (it. für „Frömmigkeit, Mitleid“, nach lat. *domina nostra de pietate* „unsere Herrin vom Mitleid“).

Neben der Darstellung findest du ein Buch auf einem Ständer. Dort tragen Menschen, die die Kirche besuchen, ihre Gebete, Bitten oder auch Dank ein, diese werden dann im Gottesdienst mit aufgenommen und für die Menschen gebetet.

### Doch nun richtig hinein in die Kirche!

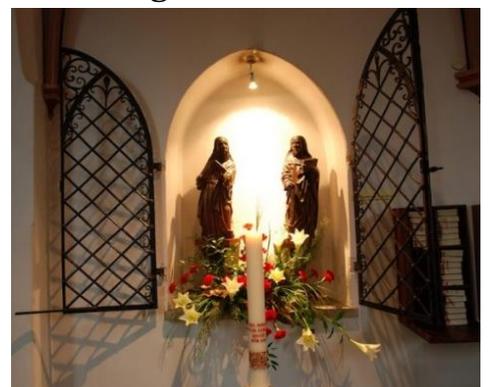
Bereits im Eingangsbereich gibt es ganz viel zu entdecken! So findest du hinter der schweren Glastür rechts und links Halterungen für das Gotteslob, das Gesangbuch, mit dem im Gottesdienst gesungen wird.



An dem **Marienbild** rechts vom Eingang kannst du zu Beginn deiner Tour Halt machen. Hier stehen oft Kerzen von Menschen, die ein Gebet gesprochen haben und die Maria um Hilfe bitten oder ihr für ihre Hilfe danken wollen.

*Fällt dir auch etwas ein, wofür du bitten möchtest?*

Auf der anderen Seite findest du eine Nische, in der zwei Figuren stehen. Diese beiden sind die Namenspatronen der Kirche, der heilige Simon und der heilige Judas Thaddäus. Die beiden gehörten zu den 12 Aposteln Jesu und haben nach Jesu Tod die frohe Botschaft in die Welt getragen. Sie werden mit gewissen Attributen dargestellt, das sind Dinge, sie sie auszeichnen oder sollen darauf hinweisen, wie sie gestorben sind.



*Kannst du erkennen, was die beiden in den Händen halten?*

Wenn du nach oben schaust, siehst du eine hohe Decke die von Säulen getragen wird. Dort, über dir, ist die **Rieger-Orgel**, das Musikinstrument, auf dem im Gottesdienst die Lieder gespielt werden. Wenn du ein bisschen weiter in die Kirche hinein gehst, kannst du sie ganz gut sehen.



Willst du mal die großen, langen Pfeifen zählen?

Was meinst du, wie viele siehst du?

### *Komm weiter...*

Schau dich einmal um, schau dir die vielen bunten Fenster an und die vielen Figuren! Wow! Es gibt so viel zu entdecken in dieser Kirche! Wo fangen wir bloß an??

Am besten gehst du bis vorne durch! Schau dir den **Altar** einmal an. Das ist der große Tisch in der Mitte. Der Altar bildet hier den Mittelpunkt der Kirche. Wenn



du vom Eingang der Kirche geradeaus schaust, kannst du eigentlich nicht an ihm vorbei schauen, deine Augen heften sich direkt auf ihn. Hier feiert der Priester im Gottesdienst die Eucharistie, hier werden

Brot und Wein gewandelt. Dieser Altar ist aus schwerem Stein und wenn du genau hinsiehst, kannst du in der Mitte vielleicht etwas Besonderes erkennen. Ja, ein Tier!

Was kannst du da für ein Tier erkennen?

Und? Hast du es erkannt?

Genau, es ist ein Lamm!

Und nicht irgendein Lamm, dieses Lamm hält eine Fahne. Am besten gehst du einmal ganz nah ran und schaut genau hin. Auf den ersten Blick sieht das nämlich so aus, als würde das Lamm von dem Stab durchbohrt! Aber wenn du genau

hinsiehst, erkennst du, dass das Lamm eine Fahne hält, und zwar eine Siegesfahne. Dieses Lamm, das „Agnus Dei“, ist ein seit ältester Zeit im Christentum verbreitetes Symbol für Jesus Christus. Als Osterlamm, gekennzeichnet mit der Siegesfahne, ist es ein Symbol für die Auferstehung Jesu Christi. Und wenn du jetzt mal nach oben schaust und dir das **Kirchenfenster** anschaust, das gegenüber ist, dann siehst du dort eine Gestalt mit einer Fahne kommen. *Jesus bewegt sich auf uns zu. Toll, oder?*

Wo wir gerade bei Jesus sind, es gibt viele unterschiedliche Darstellungen von Jesus, hier siehst du ihn bei seinen Eltern, Maria und Josef. Beide tragen Jesus als Kind auf dem Arm. Maria und Josef werden gemeinsam mit Jesus als Heilige Familie (am 1. Sonntag nach Weihnachten) und auch einzeln als Heilige verehrt: Hochfest der Gottesmutter: 1. Januar, Hochfest des Hl. Josef: 19. März.



Schau doch mal, wie viele Jesusdarstellungen du in der Kirche findest!

Es sind: \_\_\_\_\_



Direkt neben der Gottesmutter steht das Taufbecken. Kannst du erkennen, welches Tier auf dem Deckel dargestellt ist?

---

In der Taufe nimmt das Christsein seinen Anfang, hier spricht Gott jedem Menschen, der getauft wird, zu: Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Freude, ich bin immer an deiner Seite. Die Geschichte, wie Jesus getauft wurde, kannst du einmal in der Bibel nachlesen: Mt 3, 13-17, Mk 1, 9-11 oder Lk 3, 21-22.

*Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden, und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit (die Gott fordert) ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine **Taube** auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. (Mt 3, 13-17)*

Durch die Taufe werden wir aufgenommen in die große Familie der Christen. Vielleicht bist du auch hier getauft worden? Frag mal deine Eltern, vielleicht gibt es ja sogar tolle Bilder davon!? Ihr könnt euch diese ja noch einmal gemeinsam ansehen und zum Vergleich die Bilder von der Taufe deiner Eltern oder Großeltern...

Du kennst bestimmt die **Kirchenglocken**, die läuten, wenn in der Kirche gebetet wird, sie laden uns Menschen dazu ein, mit zu beten oder zum Gottesdienst zu kommen. Das sind dann die großen Glocken im Kirchturm. Hier in der Kirche



haben wir auch nochmal Glocken: einmal die Glocke, die zu Beginn des Gottesdienstes in der Kirche geläutet wird, wenn der Pastor aus der Sakristei tritt, und die Glocken, die die MessdienerInnen bei der Wandlung läuten. Diese findest du auf den Stufen zum Altar. Auch hier zeigen



uns die Glocken an, dass etwas Wichtiges passiert, dass wir aufmerksam sein sollen. Als früher die Gottesdienste noch auf Latein gefeiert wurden und die meisten Menschen nichts verstanden, waren die Glocken noch wichtiger, weil sie dann anzeigten „So, jetzt aufgepasst, jetzt passiert das Wichtigste, die Wandlung, schaut nach vorne!“ Heute feiern wir die Gottesdienste in der Landessprache und so sind die Glocken eher unterstützend, als ausschlaggebend, aber noch immer wichtig!

Manchmal, wenn so viel geredet wird in der Kirche, wandert der Blick ja schon mal herum und da ist unsere Kirche ganz einladend, weil sie so tolle **Fenster** hat. Schau dir dieses einmal an:

Kannst du erkennen, welches Ereignis aus der Bibel dort dargestellt ist?

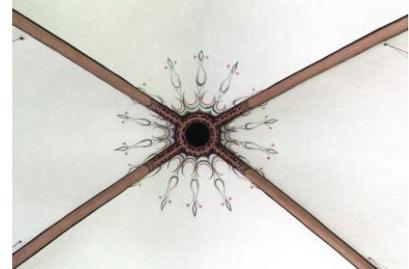
---

Finde das Fenster in der Kirche! Wo befindet es sich?

---



Schauen wir uns noch einmal in der ganzen Kirche um. Schau mal nach oben, auf die Verzierungen an der Decke, schau an den Säulen hoch und sieh, wie auch sie verziert sind mit Farben und Formen. Ist das nicht toll!?!



An den Wänden siehst du neben dem Kreuzweg Jesu viele Figuren, die Apostel mit ihren Merkmalen. Die Apostel waren die Freunde von Jesus, mit ihnen ist er durch das Land gezogen, als er gepredigt hat. Sie haben von Jesus auch den Auftrag bekommen, den Menschen von Gott zu erzählen, wenn er, Jesus, nicht mehr auf der Welt ist. Dazu kannst du viele Geschichten in der Bibel nachlesen.

Vorne im Altarraum findest du an der Kanzel die Figuren von vier Männern. Schau sie dir mal an, was haben sie alle in den Händen?

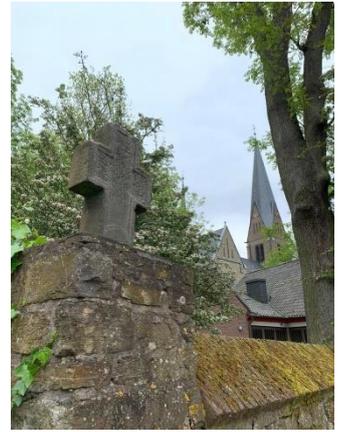


Das sind die 4 Evangelisten Markus, Lukas, Johannes und Matthäus. Sie sind an der Kanzel angebracht, weil hier das Wort Gottes verkündet wird und sie die Geschichten von Jesus aufgeschrieben haben. Gut zu wissen, nicht wahr? Dabei ist ganz spannend, dass die vier Evangelisten nicht vier Mal die selbe Geschichte eins zu eins aufgeschrieben haben, sondern sie verschiedene Schwerpunkte hatten. So wird von der Geburt Jesu nur

bei Lukas und Matthäus erzählt und auch da finden sich Unterschiede! Jesu Taufe beschreiben nur Matthäus und Lukas und ein wenig auch Johannes... wenn du eine Bibel zu Hause hast, schau doch mal nach, ob du Unterschiede findest.

Im Internet findest du die Bibel natürlich auch 😊

Gerne kannst du jetzt auch noch die ganze Kirche einmal draußen umrunden und schauen, wie groß und hoch sie ist. Neben der Kirche findest du die Johanneskapelle, dort feiern wir Andachten zu Beerdigungen, bevor es zum Friedhof geht. Neben der Johanneskapelle befindet sich ein ganz alter Friedhof mit alten Steinen, da kannst du auch gerne mal genauer hinsehen, vielleicht kannst du auf den Steinen ja auch noch etwas lesen.



Jetzt haben wir schon eine ganze Menge gesehen und es gibt bestimmt noch viel viel mehr zu entdecken! Komm gerne wieder vorbei und schau dich um. Eine Kirche soll lebendig sein, es ist das Haus Gottes und Gott hat Freude an den Menschen! Besuch auch gerne mal unsere Homepage, vielleicht findest du da das eine oder andere Angebot für dich: [www.Katholische-kirche-hennef.de](http://www.Katholische-kirche-hennef.de) oder nutze den QR-Code:



Herausgeber: Katholisches Familienzentrum Geistingen-Hennef-Rott

Inhalt: Sabine Montag, Pastoralreferentin



Ansprechpartnerinnen:  
Annemarie Beckers, KiTa-Leitung  
Kontakt: 0 22 42 20 07  
[kita-geistingen@katholische-kirche-hennef.de](mailto:kita-geistingen@katholische-kirche-hennef.de)

Sabine Montag, Pastoralreferentin  
Kontakt: [Sabine.Montag@Erzbistum-Koeln.de](mailto:Sabine.Montag@Erzbistum-Koeln.de)